

V0418/24

Regionaler Verkehrsentwicklungsplan für die Region Ingolstadt

-Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 21.02.2020-

Stellungnahme der Verwaltung

(Referentin: Frau Wittmann-Brand)

Antrag:

Der Ausschuss beschließt, gemäß der Empfehlung der Verwaltung, die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes für die Region Ingolstadt aufgrund des aktuell in Bearbeitung befindlichen Sustainable Urban Mobility Plan nicht weiterzuverfolgen.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	11.07.2024	Entscheidung
--	------------	--------------

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 11.07.2024

Der Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe V0169/20 und der Antrag der Verwaltung V0418/24 werden gemeinsam behandelt.

Bürgermeisterin Kleine führt aus, dass sie Stadtrat Köstler nach § 48 Abs. 8 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Ingolstadt als Antragsteller des vorliegenden Antrags der ÖDP-Stadtratsgruppe das Wort erteile, damit er seinen Antrag mündlich begründen könne.

Stadtrat Köstler weist darauf hin, dass der Originalantrag, der dem vorliegenden Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe zugrunde liege, bereits aus dem Jahr 2016 stamme. Insofern sei mittlerweile klar, dass dieser Antrag bereits überholt sei und der Verkehrsentwicklungsplan zu einem Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) weiterentwickelt werden solle. Im Übrigen sei dies ein Beispiel für die Laufzeit mancher Stadtratsanträge. Stadtrat Köstler erwähnt, dass der ÖDP-Stadtratsgruppe allerdings noch der hinter dem SUMP stehende Zeithorizont unklar sei. In der heutigen Ausschusssitzung habe man bereits den Zeitplan für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) vorgestellt bekommen. Sofern es Stadtrat Köstler dabei richtig verstanden habe, liege die anvisierte Fertigstellung des SUMP jedoch deutlich hinter der des ISEK. Von daher könnte der Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) gar nicht mehr beim Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) berücksichtigt werden. Angesichts dessen möchte Stadtrat Köstler in Erfahrung bringen, wie diese beiden verschiedenen Zeitplanungen beim SUMP und beim ISEK noch zusammenpassen würden und ob diese beiden Dinge dann überhaupt noch sinnvoll kombinierbar seien.

Frau Wittmann-Brand berichtet, dass sich das Projekt Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) aufgrund von personellen Engpässen etwas verzögert habe. Nichtsdestotrotz arbeite die Verwaltung an diesem Thema selbstverständlich weiter. So werde derzeit die Ausschreibung für die Erstellung des SUMP's vorbereitet, die man dieses Jahr oder Anfang des nächsten Jahres vergeben möchte. Frau Wittmann-Brand erklärt, dass mit dem Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) grundsätzlich der Verkehrsentwicklungsplan überarbeitet beziehungsweise fortgeschrieben werde. Darüber hinaus sei das Thema Mobilität auch im Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) enthalten.

An dieser Stelle gehe der SUMP jedoch einen Schritt weiter und konkretisiere diesen Themenbereich noch einmal. Hinsichtlich der Thematik des regionalen Verkehrsentwicklungsplans führt Frau Wittmann-Brand aus, dass im Regionalplan bereits entsprechende Ziele und Vorgaben enthalten seien, die wiederum in den Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) einfließen werden.

*Abstimmung über den Antrag der Verwaltung **V0418/24**:*

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.